

WAHLPRÜFSTEINE

Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen e. V.

mit Fragen an die Parteien zur Landtagswahl am 08.10.2023 in Hessen

1. Bitte führen Sie aus, welchen Stellenwert der Ökolandbau für Ihre Partei hat und welches Ökolandbau-Flächenziel sich Ihre Partei für 2025 bzw. 2030 steckt?

Der Ökolandbau hat einen hohen Stellenwert für die Partei Volt. Volt setzt sich für eine nachhaltige und ökologisch verträgliche Landwirtschaft ein, die auf den Prinzipien des Ökolandbaus basiert. Die Partei erkennt die Bedeutung des Ökolandbaus für den Schutz der Umwelt, die Förderung der Biodiversität und die nachhaltige Produktion von Lebensmitteln. Ein konkretes Flächenziel wird nicht definiert.¹

Europaweit setzt sich Volt dafür ein, in anderen Ländern erfolgreich getestete ökologische Pflanzenschutzmittel auch in Europa zuzulassen. Diese können im ökologischen Landbau die Ernährungssicherheit trotz klimatischer Entwicklung und der Entwicklung von Schädlingen sicherstellen.

2. Bitte erläutern Sie, wie Ihre Partei die Rahmenbedingungen gestalten möchte und welche Anreize Sie konkret setzen wird, damit das unter 1. benannte Flächenziel erreicht werden kann?

Volt möchte die Rahmenbedingungen für den Ökolandbau verbessern und Anreize setzen, um das Ziel einer größeren Ökolandbau-Fläche zu erreichen. Konkrete Maßnahmen umfassen die

¹ "Die gegenwärtige landwirtschaftliche Produktion ist aufgrund verschiedener Einflüsse mehrheitlich auf möglichst hohe Produktionsmengen ausgelegt, was sich oft nur schwer mit Nachhaltigkeits- und Umweltaspekten vereinbaren lässt. Volt möchte Anreize und Grundlagen für eine nachhaltige und effiziente Landwirtschaft entwickeln, die die Produktion qualitativ hochwertiger Lebensmittel ermöglichen und gleichzeitig die Ernährungssicherheit weiterhin gewährleisten." (Grundsatzprogramm, 2022, S. 41)

"Volt unterstützt nachhaltige, innovative und gemeinwohlorientierte Landwirtschaft:

Die zuständige staatliche Ebene soll daher in Zukunft landwirtschaftliche Betriebe verstärkt fördern, die nachhaltig produzieren sowie das Tierwohl und die Produktqualität in den Mittelpunkt stellen. Diese Ziele messen die zuständigen Behörden nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Maßstäben. Hierzu soll eine vereinheitlichte und staatlich anerkannte Zertifizierung mit internationaler Vergleichbarkeit herangezogen werden. Diese soll sowohl für Produzenten, Händler als auch Verbraucher gültig und transparent sein. Nach Überzeugung von Volt sichert nachhaltige Landwirtschaft den Bestand der Betriebe, schafft eine nährstoffreiche Ernte und baut fruchtbaren Boden auf. Die Behörden sollen neben ihrer Kontrollfunktion vor allem auch eine unterstützende und beratende Rolle gegenüber den landwirtschaftlichen Betrieben einnehmen. Hierbei soll der Erhalt, die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und Planungssicherheit der landwirtschaftlichen Betriebe im Vordergrund stehen. Unter Einbeziehung der landwirtschaftlichen Betriebe, der Wasser- und Umweltverbände, des Lebensmitteleinzelhandels und verarbeitenden Gewerbes sowie von Forschungs und Lehranstalten möchte Volt einen kontinuierlichen Dialog zwischen den Interessenvertreter*innen fördern." (Grundsatzprogramm, 2022, S. 42)

Förderung von ökologischen Anbaumethoden, den Ausbau von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Landwirtinnen und Landwirte im Ökolandbau, die Bereitstellung von finanziellen Ressourcen für den Ausbau der ökologischen Landwirtschaft und die Schaffung von Informations- und Bildungsangeboten für Verbraucherinnen und Verbraucher. Dabei ist die kostenpflichtige Zertifizierung dringend an den Bedarf anzupassen. Das heißt ein Zertifikat muss für alle Landwirt*innen erschwinglich sein, besonders für kleinere Betriebe.

3. Bitte beschreiben Sie, wie Ihre Partei den Absatz von hessischen Biolebensmitteln im Land fördern will. Welche Maßnahmen planen Sie, um insbesondere den regionalen Absatz von Biolebensmitteln zu stärken?

Volt plant verschiedene Maßnahmen zur Förderung des Absatzes von hessischen Biolebensmitteln im Land. Dazu gehören die Stärkung regionaler Vertriebsstrukturen und der direkte Kontakt zwischen Erzeugern und Verbrauchern, beispielsweise durch die Einrichtung von Wochenmärkten und die Förderung von regionalen Bio-Vermarktungsinitiativen. Volt wird auch die Sensibilisierung und Aufklärung der Verbraucherinnen und Verbraucher über die Vorteile von Biolebensmitteln vorantreiben. Gleichwohl muss für eingeführte Biolebensmittel der gleiche Maßstab gelten, um einen fairen Wettbewerb zu ermöglichen.²

Zusätzlich ist zu überlegen, ob auf Bundesebene auch eine steuerliche Lenkung, zum Beispiel über die Mehrwertsteuer, möglich ist.

4. Welche konkreten Maßnahmen plant Ihre Partei, um die regionalen Wertschöpfungsketten in Hessen zu stärken? (Beispiele zum Thema „Stärkung des regionalen Handwerks im Bereich der Lebensmittelverarbeitung“ sind erwünscht)

Volt plant konkrete Maßnahmen zur Stärkung der regionalen Wertschöpfungsketten in Hessen. Dies umfasst beispielsweise die Förderung des regionalen Handwerks im Bereich der Lebensmittelverarbeitung durch finanzielle Unterstützung, die Schaffung von Kooperationsmöglichkeiten zwischen regionalen Produzentinnen und Produzenten sowie Verarbeitungsunternehmen und die Unterstützung von regionalen Vermarktungsinitiativen. Volt möchte die regionale Zusammenarbeit stärken, um eine nachhaltige und vielfältige Landwirtschaft zu fördern.

Ein Baustein ist, um den fairen Wettbewerb zu erhalten, Transparenz bezüglich der Umweltbelastungen innerhalb der Wertschöpfungskette.³

² "Die Land- und Forstwirt*innen sind für uns in der Erreichung von Klima- und Umweltschutzziele systemrelevant. Wir wollen sie entsprechend entlohnen. Mit einer mutigen und langfristigen Ausrichtung der Agrarförderung und des Ordnungsrechts wollen wir ihnen Planungssicherheit geben. Ein starkes Lieferkettengesetz stellt sicher, dass heimische und importierte Produkte den gleichen Anforderungen entsprechen." (Wahlprogramm BTW, 2021, S. 82)

³ "Wir wollen alle Bürger*innen dazu befähigen, bewusste Entscheidungen zu treffen. Nachhaltig zu leben soll so einfach wie nie zuvor werden. Wir schaffen eine digitale Plattform, die die Energiewende mit den Bürger*innen vernetzt. Die Plattform gibt Informationen über den CO₂-Fußabdruck der individuellen Konsumentscheidungen und regt zu Verhaltensänderungen an. Wir wollen das Wissen und Bewusstsein über den Klimawandel, dessen menschengemachte Ursachen und seine Folgen stärken. Dazu soll die ökologische Belastung von Produkten entlang der Wertschöpfungskette verdeutlicht werden." (Grundsatzprogramm, 2022, S. 42)

Ebenso müssen externalisierte Kosten für die Umwelt für nicht-regionale Produkte ausgewiesen werden.⁴

5. Welche Rolle soll den Ökomodellregionen zukünftig zukommen? Wird eine Evaluation der bisherigen Tätigkeit der Ökomodellregionen stattfinden?

Volt ist bekannt für eine Orientierung an Best-Practice-Vorbildern, daher sehen wir in Ökomodellregionen eine wichtige Rolle. Diese Regionen dienen als Vorbilder und Testfelder für nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken und den Ausbau des Ökolandbaus. Volt plant, die Ökomodellregionen weiter zu unterstützen und zu evaluieren, um Best Practices zu identifizieren und auf andere Regionen zu übertragen. Die Evaluation der bisherigen Tätigkeit der Ökomodellregionen ist daher Teil des Plans, um kontinuierliche Verbesserungen zu erreichen.

6. Durch welche konkreten Maßnahmen werden Sie die Verbände des Ökologischen Landbaus bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der hessischen Agrar- und Ernährungspolitik einbinden bzw. deren Einbezug sicherstellen?

Volt plant, die Verbände des Ökologischen Landbaus aktiv in die Umsetzung und Weiterentwicklung der hessischen Agrar- und Ernährungspolitik einzubinden. Dies beinhaltet einen regelmäßigen Dialog, den Austausch von Informationen und Expertise sowie die Berücksichtigung der Anliegen und Bedürfnisse der Verbände bei politischen Entscheidungen. Volt erkennt die Bedeutung der Zusammenarbeit mit den Verbänden an, um eine nachhaltige Landwirtschaft in Hessen zu fördern.

7. Welche Weiterbildungsmöglichkeiten planen Sie für Lehrkräfte an Grund- und weiterführenden Schulen zum Thema „Agrarökologische Erzeugung und Verarbeitung von Lebensmitteln“?

Volt setzt sich allgemein für lebensnahes und lebenslanges Lernen ein. Dazu gehören auch die Themen Nachhaltigkeit und Ökologie. Ziel ist ein informierter, lernwilliger Mensch, der nachhaltig und verantwortlich lebt und konsumiert.

Auch die Einbindung von Akteuren (Landwirt*innen, Handwerker*innen aus der Lebensmittelbranche etc.) jenseits der Pädagogen ist hierbei ein zentrales Anliegen.⁵

8. Wird sich Ihre Partei für eine stärkere ökologische Ausrichtung der landwirtschaftlichen Ausbildung in den hessischen Berufs- und Fachschulen einsetzen?

⁴ “Die Produktion von Nahrungsmitteln und landwirtschaftlich genutzten Rohstoffen erzeugt, je nach Produkt, eine unterschiedliche Art der ökologischen Belastung. So ist beispielsweise die Produktion von tierischen Produkten äußerst ressourcenintensiv. Um den entstehenden Ökosystemkosten unterschiedlichster Nahrungsmittel und Rohstoffen Rechnung zu tragen, fordert Volt eine monetäre oder biologische Kompensation der Belastung auf Basis des ökologischen Fußabdruckes bei Herstellung, Verarbeitung und Transport der Produkte.” (Grundsatzprogramm, 2022, S. 42f)

⁵ “Volt möchte den Gedanken der Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit stärker im Bildungssystem verankern, um Bürger*innen das Leitbild von nachhaltigem, verantwortlichem Konsum zu vermitteln. Volt spricht sich deshalb für die Einführung des Fachs “Nachhaltigkeitskunde” in Schulen aus, welches Nachhaltigkeits- und Umweltthemen behandeln soll” (Grundsatzprogramm, 2022, S. 48)

Ja, Volt setzt sich für eine stärkere ökologische Ausrichtung der landwirtschaftlichen Ausbildung in den hessischen Berufs- und Fachschulen ein. Dies umfasst die Integration von ökologischen Prinzipien und nachhaltigen landwirtschaftlichen Methoden in die Lehrpläne, die Bereitstellung von entsprechenden Lehrmaterialien und Ressourcen sowie die Zusammenarbeit mit ökologisch orientierten Betrieben, um praxisnahe Ausbildungsmöglichkeiten anzubieten.⁶

9. Die Weidehaltung ist eine zentrale Säule der artgerechten Haltung von Rindern, Schafen und Ziegen im Öko-Landbau. Seit einigen Jahren erschwert das Aufkommen von Wölfen diese Haltungsform für hessische Bäuer*innen. Welche Maßnahmen plant Ihre Partei um Weidetierhalter*innen zu unterstützen?

Um Weidetierhalterinnen und -halter in Hessen zu unterstützen, plant Volt verschiedene Maßnahmen. Dazu gehören beispielsweise die finanzielle Unterstützung bei der Einrichtung von wolfsicheren Zäunen, die Bereitstellung von Beratungs- und Informationsangeboten zum Herdenschutz und die Förderung von Herdenschutzmaßnahmen wie Herdenschutzhunden. Diese Maßnahmen sind im Rahmen des Wildtiermanagements dem Abschuss von Einzelnen spezialisierten Individuen und deren Nachkommen vorzuziehen. Gleichzeitig muss der Ausgleichsmechanismus für mögliche Schäden weiterhin fortgeführt werden.

10. Wie steht Ihre Partei zum Thema „Gentechnik“? Welche Regelungen sollten insbesondere für die neuen Gentechniken (z.B. CRISPR/Cas) gelten?

Volt steht dem Thema "Gentechnik" differenziert gegenüber. Die Partei betont die Notwendigkeit einer sorgfältigen und umfassenden wissenschaftlichen Bewertung neuer Gentechnikverfahren wie CRISPR/Cas und unterstützt eine transparente und evidenzbasierte Diskussion über die Risiken und Chancen der Gentechnik. Ein Einsatz kann aber nur unter Ausschluss negativer Folgen für Mensch und Umwelt erfolgen (Vorsorgeprinzip). Ob eine Kennzeichnung notwendig sein wird, kann nur innerhalb des Zulassungsprozess festgestellt werden. Im Nachhinein ist der Nachweis einer Genveränderung kaum noch möglich. Die Kennzeichnung kann dann abhängig sein von den Untersuchungsergebnissen bzgl. potenzieller Wirkungen auf Mensch oder Umwelt, von der Größe der Veränderung (eines oder mehrere Gene), ob die Genveränderung über Generationen wieder abgebaut wird oder ob es zu unerwünschten Hybriden kommen kann.⁷

11. Wird Ihre Partei das ökologische Versuchswesen und das Beratungsteam „Ökologischer Landbau“ des LLH unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Flächenziele weiter stärken?

⁶ "Wir wollen die Fachkräfte befähigen, die Landwirtschaft 4.0 umzusetzen. Dafür finden die Agrarwirtschaft 4.0 und entsprechende Technologieentwicklungen Eingang in die Ausbildung. Der Modulkatalog wird entsprechend erweitert. Ein breites Spektrum digitalisierter Lehrinhalte erhöht die Zugänglichkeit. Der Einsatz öffentlicher Server in den Lehranstalten stellt sicher, dass Lerninhalte stets aktuell und erreichbar sind. Das Bildungsprogramm Landwirt soll ausgebaut und auf alle 16 Bundesländer erweitert werden" (Wahlprogramm BTW, 2021, S. 84)

⁷ "Volt setzt sich für die Weiterentwicklung des neuen gentechnischen Verfahrens CRISPR/Cas9 in der Landwirtschaft und der Medizin ein, das nach sehr sorgfältiger, umfangreicher Testung und Ausschluss negativer Folgen für Mensch und Natur auch Anwendung finden könnte. (MoP, S. 123)" (Grundsatzprogramm vom 11.09.2022, S. 43)

Volt versucht in der Politik eine stärkere Orientierung an der Wissenschaft zu etablieren. Daher passt dazu, dass ökologische Versuchswesen und das Beratungsteam "Ökologischer Landbau" des LLH (Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen) unter Berücksichtigung der Flächenziele weiter zu stärken. Dies umfasst die Bereitstellung von ausreichenden finanziellen Mitteln für Forschungsprojekte im Bereich des Ökolandbaus, die Förderung des Wissenstransfers zwischen Forschung und Praxis sowie die Unterstützung von Beratungs- und Informationsangeboten für Landwirtinnen und Landwirte im Ökolandbau.

12. Plant Ihre Partei die Einführung einer Existenzgründungsprämie für Landwirt*innen in Hessen? Gibt es weitere Vorhaben Ihrer Partei, um auch den Generationenwechsel auf den Betrieben zu unterstützen?

Eine Einführung einer Existenzgründungsprämie für Landwirtinnen und Landwirte in Hessen kann helfen, den Generationenwechsel auf den Betrieben zu unterstützen. Diese Prämie soll jungen Landwirtinnen und Landwirten den Einstieg in die landwirtschaftliche Tätigkeit erleichtern und Anreize für eine nachhaltige und zukunftsfähige Landwirtschaft setzen. Diese sollte im Rahmen einer ganzheitlichen Betrachtung mitbedacht werden. Weitere Vorhaben zur Unterstützung des Generationenwechsels könnten die Bereitstellung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten sowie die Schaffung von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für angehende Landwirtinnen und Landwirte umfassen. Insgesamt will Volt das Gründen vereinfachen.⁸

13. Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um den Flächenverbrauch für Siedlung und Verkehr in Hessen zu senken? Welche Ziele setzt sich Ihre Partei diesbezüglich bis 2025 bzw. 2030?

Volt plant verschiedene Maßnahmen, um den Flächenverbrauch für Siedlung und Verkehr in Hessen zu senken. Dazu gehören die Förderung von Maßnahmen zur Innenentwicklung, die Stärkung von urbanen Grünflächen und die Schaffung von nachhaltigen Mobilitätskonzepten, um den Bedarf an Flächen für Verkehr zu verringern. Volt setzt sich zudem für eine effiziente und ressourcenschonende Flächennutzung ein, um den Flächenverbrauch insgesamt zu reduzieren, zum Beispiel durch Nachverdichtung. Konkrete Ziele bis 2025 und 2030 werden im Rahmen der politischen Planung festgelegt.⁹

14. Wird sich Ihre Partei für die Einführung von Gemeinwohlkriterien bei der Verpachtung landeseigener Flächen einsetzen?

⁸ "Wir wollen die Gründung und Führung von Unternehmen vereinfachen. Anstelle der aktuellen bürokratischen Hürden streben wir pragmatische Lösungen an. Digitalisierte Prozesse sollen Gründungsverfahren beschleunigen. Gründer*innen sollen mit geeigneten Ansprechpersonen die rechtlichen oder steuerlichen Stolpersteine überwinden" (Wahlprogramm BTW, 2021, S. 56)

⁹ "Das öffentliche Gut Boden ist begrenzt. Seine Nutzung ist geprägt von konkurrierendem Bedarf: Landwirtschaft, menschliche Lebensräume, Industriegebiete und naturbelassene Flächen. Alle genutzten Flächen müssen daher verschiedenen Zielen wie Klimaschutz, Boden- und Gewässerschutz sowie Artenvielfalt Rechnung tragen. Bei landwirtschaftlichen Flächen liegt insbesondere auch die Ernährungssicherheit im Fokus." (Grundsatzprogramm vom 11.09.2022, S. 41)

Volt setzt sich für die Einführung von Gemeinwohlkriterien bei der Verpachtung landeseigener Flächen ein. Die Vergabe landeseigener Flächen sollte nicht nur auf wirtschaftlichen Aspekten basieren, sondern auch soziale und ökologische Kriterien berücksichtigen. Volt strebt an, dass bei der Verpachtung von landeseigenen Flächen besondere Gewichtung auf ökologische Nachhaltigkeit, Biodiversitätsschutz und den Erhalt regionaler landwirtschaftlicher Strukturen gelegt wird. Dies würde dazu beitragen, eine nachhaltige und zukunftsfähige Landwirtschaft in Hessen zu fördern.¹⁰

¹⁰ “Das Boden- und Baurecht muss unter ökologischen und sozialen Gesichtspunkten reformiert werden. Die Nutzung des Bodens muss dem Gemeinwohl und dem Umweltschutz Rechnung tragen. Eine Grundsteuer basierend allein auf dem Wert von Grund und Boden, nicht aber gebäudebezogen, soll genauer untersucht werden.” (Grundsatzprogramm vom 11.09.2022, S. 43)